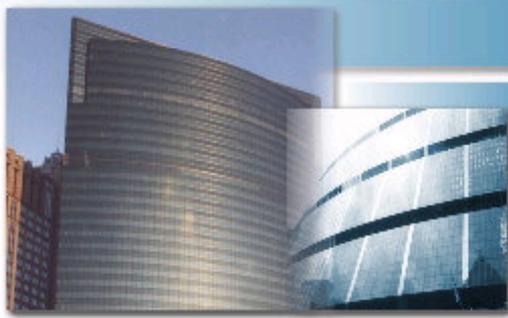


"... und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen,"
Aus der Präambel der Schweizer Bundesverfassung



Meudalismus

Die Krise der deutschen* Volkswirtschaft: Der moderner Feudalismus

* und weltweiten

Verehrter Leser!

Sie werden mit diesen Seiten im Internet auf Fakten und Zusammenhänge aufmerksam gemacht, die Sie sonst so in der Öffentlichkeit nicht antreffen. Ihnen wird einiges fremdartig erscheinen, und vielleicht spüren Sie auch, dass Ihr Weltbild oder zumindest Ihr Bild von Deutschland erschüttert wird. Lassen Sie sich nicht erschrecken! Bleiben Sie nüchtern und besonnen!

Wenn Sie die 1960er Jahre und das Wirtschaftswunder noch miterlebt haben, dann werden Sie sich vielleicht wundern, dass es seither - trotz des Überflusses an Gütern aller Art - in Puncto Staatsverschuldung und Arbeitslosigkeit, aber auch in vielen anderen Beziehungen stets bergab ging und dass die Politiker - egal welcher Partei - es bis heute nicht geschafft haben, diesen Trend zu stoppen oder gar umzukehren. Ob Sie es glauben oder nicht: Die Politiker haben von dem, was Sie hier lesen werden, keine Ahnung. Sie weigern sich sogar, sich damit zu befassen: Einmal auf der Karriereleiter für Politiker oben angekommen, "wissen" die von Berufs wegen einfach alles besser.

Sie werden hier mit düsteren Aussichten konfrontiert, düster, solange unsere Politiker das Problem nicht angehen.

Ludwig Erhard war der letzte Politiker, der das Problem 1957 in seinem Buch "Wohlstand für alle" beim Namen nannte. Man muss sicher nicht immer schwarz sehen, man sollte aber auch keinen Zweckoptimismus verbreiten. Seien Sie also gespannt!

Ich wünsche Ihnen viel Mut beim Lesen und Verstehen!

Karlsruhe im März 2007
Ihr Dr. Wo

Schriften im Internet zu den Fragen:

- Warum gibt es so viele Konkurse und so viel Arbeitslosigkeit?
- Warum sind die Staats- und Sozialkassen leer, nein überschuldet!?
- Müssen Arbeitnehmer auf Gehaltserhöhungen verzichten, damit die Konjunktur besser läuft?
- Was helfen "Investitionen" gegen Arbeitslosigkeit?
- Ist Überstundenabbau die Lösung? Oder brauchen wir eine längere Lebensarbeitszeit?
- Warum werden die Reichen immer reicher, und warum gibt es immer mehr Arme?
- Was macht Reichtum mit unserer Volkswirtschaft? Wie reagiert die Politik?
- Gibt es überhaupt eine Lösung?

www.meudalismus.dr-wo.de und
www.wohlstand-für-alle.de



**AN DIESER TAFEL
MÖCHTE ICH
NICHT**

SITZEN!

„Monat für Monat, Jahr für Jahr treffen sich alle Menschen in Deutschland an einer unvorstellbar großen Festtagstafel. ...“



Geld, Kaufkraft und die Einkommensverteilung

Haben Sie genug Geld in der Tasche? Die Medien und vor allem die Politiker von FDP, CDU/CSU, SPD und GRÜNEN verschließen die Augen vor der wachsenden Ungleichverteilung von Geld und Einkommen in Deutschland.

Wir leben in einem großen Monopoly-Spiel!

(Vereinfachte Fassung von Moderner Feudalismus in Deutschland)

„Die Zeiten, in denen die Allgemeinheit mit ihrer Hände Arbeit noch nennenswert Geld verdienen konnten, neigen sich dem Ende. "Richtiges Geld" wird - in Deutschland (nach dem "Neuanfang" nach dem Zweiten Weltkrieg) wie in anderen Ländern - schon seit Jahrzehnten nicht mehr mit Arbeit, sondern mit Kapital "gemacht". ...“

Moderner Feudalismus in Deutschland (Meudalismus) oder Die Rezession heute und morgen

Einführung

Die Krankheit unserer Wirtschaftsverfassung

— Begrenztheit der Ressourcen

— Vermögenskumulationen und Feudalismus heute

— Chancengleichheit?

Bedeutung für die Volkswirtschaft

Heilung in Sicht?

— Wirtschaftswachstum

— Erbschaftsteuer

— Vermögensteuer

— Investitionsanreize

— Mehr Arbeitsplätze?

— Einkommensteuer

— Die Begrenzung von gewinnbringendem inländischem Vermögen!

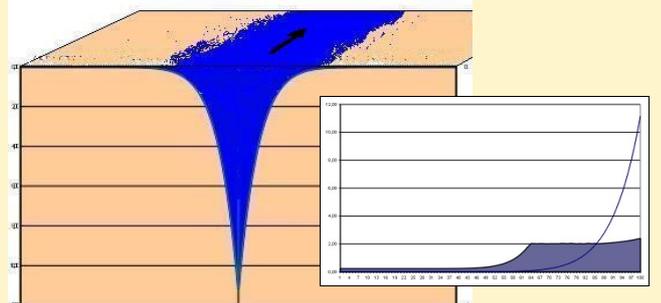
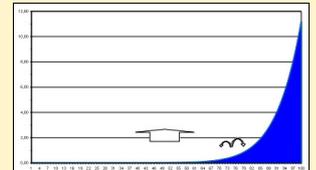
— Gefahren der Vermögensbegrenzung?

Zusammenfassung in Thesen



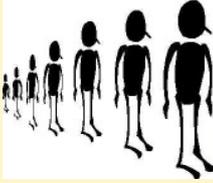
Wenn das Geld fließt wie der Nil in der Wüste

... Es herrscht ein tiefer und mächtiger Geldfluss, an dem aber nur wenige Menschen partizipieren. Die meisten Menschen sitzen regelrecht auf dem Trockenen in der



Wüste, die Konjunktur liegt am Boden. ...

Die Gewerkschaften haben Recht - Und die Arbeitgeber haben auch Recht



„So ein Quatsch, werden Sie denken, entweder - oder. Nein, das ist kein Quatsch. Die Gewerkschaften haben Recht damit, dass, wenn man den Arbeitnehmern mehr Geld gibt, sie dann mehr ausgeben können und dass das die Konjunktur belebt. Und die Arbeitgeber haben Recht damit, dass, wenn sie weniger Kosten durch Arbeitnehmer haben, sie ihrerseits mehr ausgeben können ("Investitionen") und dass das die Konjunktur belebt. Der Streit ist scheinbar der: Wer darf mehr Geld ausgeben, um damit die Konjunktur zu beleben. ...“



beitnehmern mehr Geld gibt, sie dann mehr ausgeben können und dass das die Konjunktur belebt. Und die Arbeitgeber haben Recht damit, dass, wenn sie weniger Kosten durch Arbeitnehmer haben, sie ihrerseits mehr ausgeben können ("Investitionen") und dass das die Konjunktur belebt. Der Streit ist scheinbar der: Wer darf mehr Geld ausgeben, um damit die Konjunktur zu beleben. ...“

Personen

Was ist Reichtum heute wirklich?

„Frau Quandt und ihre Kinder halten sich ... 43.067 Mitarbeiter von BMW als Diener ihres Geldregens. Diese Diener sorgen mit ihrer Arbeit zugleich selbst für das eigene Auskommen, so dass die Quandts nicht einmal etwas für deren Dienste bezahlen müssen.“ Reinhold Würth, ca. 4,5 Mrd. Euro Vermögen, Herr über 40.000 Abhängige, schimpft in seinen Büchern über „Gleichmacherei“, einen „Exzess des Sozialstaats“ und über „Sozialfanatiker“.



Eine unscheinbare Milliardärin: Johanna Quandt



Moderner Feudalismus in Deutschland

40 Jahre Nilpolitik

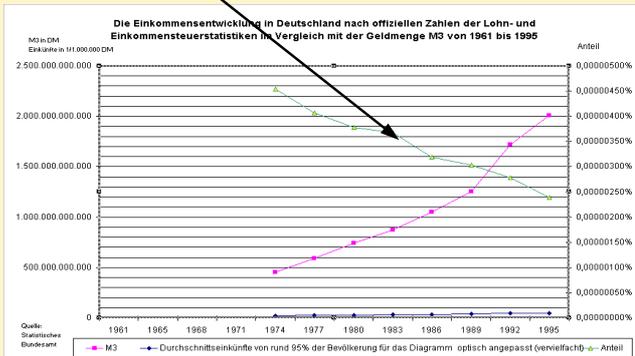
Spekulationen über den Grund der "nachhaltigen" Wirtschaftskrise in Deutschland



Gerhard Schröder und der Superreiche Reinhold Würth

Die Einkommensentwicklung steht Kopf

„... Verglichen aber mit der Geldmenge M3 ... waren die Einkommen von rund 95% der Bevölkerung von 1974 bis 1995 rapide auf fast die Hälfte gesunken. ...“



„... Nach alledem bleibt festzustellen, dass die Einkommen des Großteils (rund 95%) der Bevölkerung seit Jahrzehnten wertmäßig stetig geringer werden, selbst wenn sie - gemessen an einem Lebenshaltungsindex - zu wachsen scheinen. Mit anderen Worten: Die Masse der Bevölkerung kann sich im Vergleich zu den Reichen stetig weniger leisten, und sie nimmt folglich immer weniger an der Volkswirtschaft teil. Die wirtschaftliche Bedeutung von 95% der Menschen in Deutschland sinkt seit den 60er Jahren stetig und rapide. Der Einbruch der Konjunktur ist die logische und zwingende Folge.“

Einsamer Reichtum basiert auf der Verarmung der Bevölkerung – gemeinsamer Reichtum basiert auf der Beschränkung der Reichen

Die Kompliziertheit unserer Volkswirtschaft macht es sicher nicht leicht, die wesentlichen Ursachen der seit Jahren andauernden Krise von den unwesentlichen zu trennen (schaut man auf die Arbeitslosigkeit, dauert die Krise schon Jahrzehnte). Insbesondere werden ständig Zusammenhänge, Argumente und Lösungen propagiert, die betriebswirtschaftlich gesehen völlig korrekt sind, die aber volkswirtschaftlich allenfalls katastrophale Folgen haben. ...

Die Stundenlöhne der 100 reichsten Deutschen

Welchen Stundenlohn müsste jemand haben, um nach 40

Rang	Namen der 100 reichsten Deutschen	Vermögen in Milliarden	...	Stundenlohn bei 8 Stunden Ar-
1	Theo Albrecht	14,6	...	409.009,41
2	Karl Albrecht	12,6	...	352.980,73
3	Susanne Klatten	7,5	...	210.107,58
...
98	Karl Diehl	0,7	...	19.610,04
99	Chantal Grundig	0,7	...	19.610,04
100	Jörg Mittelsten Scheid	0,6	...	16.808,61
Summen:		254,9	...	7.140.856,12
Durchschnitt:		2,549	...	71.408,56

Arbeitsjahren folgende Vermögen verdient zu haben?

Paul Krugman, Der amerikanische Albtraum, Die Zeit, Wirtschaft 46/2002:

„... Nur wenigen Leuten ist bewusst, wie sehr sich in diesem Land die Kluft zwischen den sehr Reichen und dem Rest innerhalb relativ kurzer Zeit verbreitert hat. Wer sich mit diesem Thema beschäftigt, setzt sich unweigerlich dem Verdacht aus, "Klassenkampf" oder eine "Politik des Neides" zu betreiben. Und nur wenige Leute sind tatsächlich willens, über die weitgehenden Auswirkungen dieser sich immer weiter öffnenden Schere zu sprechen - ökonomische, soziale und politische Auswirkungen.“

(Paul Krugman zählt zu den renommiertesten Wirtschaftswissenschaftlern der Welt. Er lehrt an der Universität Princeton und war Berater von Expräsident Bill Clinton)